

Nachruf Christian Sandritter

Unser Freund Christian, von uns allen nur Jan genannt, wurde im Alter von 59 Jahren jäh aus unserer Mitte gerissen. Mit Jan verliert der MSC Schatthausen nicht nur einen guten Freund, sondern einen „echten“ MSC'ler, der maßgeblich am Erfolg unseres Vereins Anteil hatte. Im Alter von 16 Jahren trat Christian 1971 dem MSC Schatthausen bei. Während seiner aktiven Zeit im Verein leistete er bereits im Alter von 22 Jahren wertvolle Arbeit in der Vorstandschaft als Jugendleiter. Seine erfolgreiche Arbeit als 1. Vorsitzender von 1980 bis 1992 hat den MSC sicher nachhaltig geprägt. Noch heute profitieren wir von seinem erfolgreichen Engagement bei den Verhandlungen zur Absicherung unseres Trainingsgeländes. Auch die Planung und die Erstellung unseres Clubhauses wurden während seiner Zeit als 1. Vorsitzender erfolgreich realisiert. Seine offene, freundliche und hilfsbereite Art führte zu vielen freundschaftlichen Beziehungen zu zahlreichen Vereinen, im Besonderen zur MTG Kiefersfelden. Auch nach seinem Umzug nach Kiefersfelden blieb er dem MSC immer treu verbunden, denn das Trial, sei es Motorrad- oder Fahrradtrial, war für ihn immer eine Herzenssache. Lieber Jan, wir werden dich sehr vermissen und stets in guter Erinnerung behalten. Ruhe in Frieden!

*Martin Comos, 1. Vorsitzender
MSC Schatthausen*

Nachruf Christian Sandritter

Die Bindung Jans an unsere Heimat und Vereinsleben geht auf das Jahr 1987 zurück. Bei der Ersten WM der MTG Kiefersfelden hat er in seiner hilfsbereiten Art Kontakte zu unserem Verein geknüpft und dabei auch seine Frau Traudi kennengelernt. Aus dieser Beziehung ist auch unser Freund und ganz frischer Vorstandskollege Albert entstanden.

Jan war immer ein Freund, stets korrekt, humorvoll, gradlinig. In unserem Verein der MTG war er von 2001 bis 2012 in der Vorstandschaft, Sportleiter Fahrradtrial. Heut sind aus dem Grundstock seiner Bemühungen eine Gruppe von ca. 30 jungen Sportlern entstanden, die ein großer Stolz unseres Vereins sind. Unvergessen bleibt sein Engagement, wenn es um die technische Wartung der Räder ging. Bis heute sind wir für den von ihm mit viel Liebe zum Detail errichteten Trial Parcours außerordentlich dankbar. Immer hat er bereitwillig und großzügig dieses Gelände, welches sein Lebenstraum war, uns zur Verfügung gestellt. Er scheute keine Mühe, mit seinem Bagger das Areal zu gestalten. Seine Trial-Shows waren weit über den Landkreis hinaus bekannt.

Beim Bund Deutscher Radfahrer (BDR) war er in der Fahrrad-Trial-Kommission tätig. In unserer Heimat hat er sich als Fachwart für Trial im Bayerischen Radsportverband verdient gemacht. Die Freunde und Kollegen berichten von einem Menschen, der mit viel Liebe zur Sache und großem Einsatz sich für unseren Verein eingesetzt hat. Wenn wir die Ideale und das Vermächtnis unseres verstorbenen Freundes in Ehren halten, bereiten wir ihm über seinen Tod hinaus gewiss eine große Freude. Sechzig Jahre sind keine lange Zeit. Für jeden aber ist die Lebenszeit, die ihm zugedacht wird, der kurze Augenblick in dem wird was sein soll. In der Hoffnung auf das Licht von Ostern sagen wir aufrichtig „Vergelts Gott“.

*Martin Anker, 1. Vorsitzender
MTG Kiefersfelden*

Stehe nicht weinend an meinem Grab,
Denn ich bin nicht darin.
Ich schlafe nicht,
Ich bin tausend wehende Winde,
Ich bin das Diamantglitzern im Schnee,
Ich bin das Sonnenlicht auf reifem Korn,
Ich bin der sanfte Herbstregen,
In der ruhigen Stille des Morgenlichts,
Bin ich der Vogel in raschem Flug.
Stehe nicht weinend am meinem Grab,
Ich bin nicht darin,
Ich bin nicht gestorben.

*(Von einem unbekanntem
nordamerikanischen
Ureinwohner)*

